



[Startseite](#) > [Sehnde](#) > [Sehnde: Gewerbegebiet Höver-Nord - Grüne fordern höhere Umweltstandards](#)

[Umstrittenes Gewerbegebiet Höver-Nord](#)

## + Sehnder Rat vertagt Debatte um höhere Umweltstandards



Artikel anhören • 3 Minuten

Der Rat der Stadt Sehnde hat eine Entscheidung über höhere Umweltstandards für das umstrittene Gewerbegebiet Höver-Nord vertagt. Die Grünen haben gefordert, die mehr als 20 Jahre alten Pläne auch mit Blick auf nachhaltigen Klimaschutz zu überprüfen.



**Höver.** Wie geht es mit dem von der Stadt geplanten und umstrittenen Gewerbegebiet Höver-Nord weiter? Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen fordert angesichts des Klimawandels bei einer Bebauung des **rund 38 Hektar großen Areals höhere Umweltstandards** als in den mehr als 20 Jahre alten Plänen vorgesehen. Doch der Rat hat in seiner jüngsten Sitzung keine Entscheidung getroffen. Das Thema soll nun erst im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt diskutiert werden. Grünen-Fraktionschef Günter Pöser machte schon da klar, dass die Debatte wohl langwierig und kontrovers werde: „Das ist ein komplexer Sachverhalt, einfache Antworten sind schwierig.“

## Schwierige Gemengelage

Pöser skizzierte dabei die Gemengelage: „Wir wollen Bodenschutz und Naherholung, aber auch Firmen ansiedeln.“ Doch die gesellschaftlichen Bedingungen für Klimaschutz hätten sich in den vergangenen 20 Jahren verändert, der sich nun stärker an einer „sozial gerechten Bodenordnung“ sowie einer „menschenwürdigen Umwelt“ orientiere.

Deshalb müsse das im Flächennutzungsplan (F-Plan) vorgesehene Gewerbegebiet Höver-Nord noch einmal vor dem Hintergrund der neuen Leitgedanken zum nachhaltigen Klimaschutz betrachtet werden. Im F-Plan werden die räumliche und städtebauliche Entwicklung einer Kommune dargestellt. Der Grünen-Fraktionschef appellierte dabei an seine Ratskollegen. „Ich wünsche mir Offenheit in der Diskussion bei gegenseitiger Wertschätzung.“



Interesse trotz Dauerregens: Die Bürgerinitiative Höver gegen das Gewerbegebiet hat kürzlich vor Ort die Dimension des Areals bei einem Spaziergang verdeutlicht.  
© Quelle: Michael Schütz (Archiv)

Auch die Bürgerinitiative Höver hat Fragen an Politik und Verwaltung, welche Emissionen wie Lärm, Geruch und Schadstoffe von anzusiedelnden Unternehmen ausgehen würden und wie viel Gewerbesteuer sie der Stadt brächten. Dafür sei es in diesem Stadium aber noch viel zu früh, sagte Bürgermeister Olaf Kruse (SPD). Der Verwaltungschef erinnerte in diesem Zusammenhang daran, dass nicht die gesamten 38 Hektar versiegelt würden, sondern es auch viele Grünbereiche geben solle.

## Grüne werben um Vertrauen

Aber Pöser wandte sich auch die Sehnderinnen und Sehnder im Publikum, in dem auch einige Vertreter der Bürgerinitiative Höver saßen, die seit Monaten die Pläne infrage stellt. „Ein bisschen mehr Vertrauen in die Politik wäre schön, denn noch ist nichts entschieden.“ Äußerungen – nicht zuletzt in den sozialen Medien – wie „die da oben haben schon alles entschieden“, seien schlicht falsch. „Und die da oben – das sind doch wir alle.“

Diesen Hinweis nahm der AfD-Ratsfraktionsvorsitzende Wolfgang Ostermeyer aus Höver auf. „Solange wir nicht an alle Flächen herankommen, sind das alles sowieso nur Sandkastenspiele.“ Welche Entwicklung Höver nehmen sollte, müsse nun viel stärker als bisher im Ortsrat Höver diskutiert werden. Das wiederum sorgte bei Hövers Ortsbürgermeisterin und Ratsfrau Elisabeth Schärling (CDU) für Unmut, die sich gegen diese Aussage verwahrte. „Der Flächennutzungsplan war vor 25 Jahren gegen den Beschluss des Ortsrats aufgestellt worden.“

Sie kündigte an, dass das Gremium das Thema weiter beobachten und diskutieren werde. SPD und CDU äußerten sich nicht, weshalb der Rat den Antrag der Grünen nun in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt verwiesen hat, wo die Argumente das Pro und

Kontra ausgetauscht werden sollen.

## Dreimal so groß wie Sehnde-Ost

Der Antrag der Grünen ist Wasser auf die Mühlen der Bürgerinitiative. Diese hatte kürzlich bei einem Spaziergang über das umstrittene Gelände zwischen Kreisel und Blumengroßmarkt betont, dass **Höver-Nord beim derzeitigen Stand dreimal so groß würde wie das Gewerbegebiet Sehnde-Ost** an der Kommunalen Entlastungsstraße am Rande der Kernstadt.

HAZ



Anzeige

Hausfrage

**Der „Solar-Zuckerberg“: Deutscher Jungunternehmer erfindet „Trick“**



Anzeige

Deutsches Gesundheits Journal

**Der große Abnehm-Shake Test: Nur 1 Shake überzeugt**

### ◉ LETZTE MELDUNGEN

„Wahnsinn, was da gerade passiert“

**+ Die neuen Schreibmaschinen: Künstliche Intelligenz schreibt jetzt auch Bücher**

vor 25 Minuten

„Alles geregelt?“ – Vortrag zur Vorsorge

**Live im Stream: Mediziner Matthias Thöns spricht über die Patientenverfügung**

vor 35 Minuten

Kosten für Betreiber steigen

**+ Weihnachtsmarkt eröffnet am Montag: Gibt es eine Preisexplosion?**

vor 44 Minuten

Neues On-Demand-System

**+ Ausnahmeregelungen: Pattenser dürfen mit Sprinti nun doch zu S-Bahnhöfen in Springe und Laatzen fahren**

vor 47 Minuten

Feuchter Herbst

**+ Viel Regen im Herbst in Hannover: Das Wasser steht auf den Äckern**

vor 52 Minuten

Einsatz in Lathwehren

**+ Seelze: Dritter Zug der Feuerwehr rückt zu vermeintlichem Stallbrand aus**

vor 55 Minuten

Neue Geschäftsidee